

Liebe Schülerin, lieber Schüler,

die Berufswahl gehört zu den wichtigsten, aber auch schwierigsten Entscheidungen in deinem Leben. Am Ende der Schulzeit solltest du wissen, welchen Beruf du einmal ausüben möchtest.

Der Thüringer Berufswahlpass hilft dir auf dem Weg zu dieser Entscheidung, denn die Berufswahl will gut überlegt und vorbereitet sein. Du wirst in den nächsten Schuljahren deine Ziele und Fähigkeiten erkennen, dich ausprobieren und viele Erfahrungen sammeln. Nur wer seine Stärken und Interessen wirklich kennt, kann seinen persönlichen Weg finden.

Informationen, Anregungen und Hilfen dazu enthält dein Berufswahlpass. Du wirst in verschiedenen Unterrichtsfächern mit den Materialien und Arbeitsblättern arbeiten.

Alle wichtigen Informationen und Arbeitsergebnisse zur Berufsorientierung kannst du in deinem Berufswahlpass sammeln und dokumentieren. Bei einer Bewerbung um einen Praktikums- oder Ausbildungsplatz kannst du Betrieben und Einrichtungen dann zeigen, wie du dich auf die Berufswahlentscheidung vorbereitet hast.

Dabei entscheidest du mit deinen Eltern und Lehrern, welche Angaben du weitergibst.

Wir wünschen dir viel Freude bei der Arbeit mit dem Thüringer Berufswahlpass und viel Erfolg beim Einstieg in die Berufs- und Arbeitswelt.

Die Autoren



Sehr geehrte Eltern,

Ihrem Kind bieten sich vielfältige berufliche Möglichkeiten.

Wer sich rechtzeitig, intensiv und vor allem aktiv mit dem Thema Berufswahl beschäftigt, wird alle anstehenden Entscheidungen besser treffen können als jemand, der spontan und nur ausschließlich „aus dem Bauch heraus“ handelt.

Der vorliegende Thüringer Berufswahlpass (TBWP) unterstützt Ihr Kind, den Übergang von der Schule in die Arbeitswelt zu planen, vorzubereiten und zu bewältigen. Ihnen kann er als Orientierungshilfe im scheinbar unendlichen Netz beruflicher Entwicklungswege dienen.

Sie haben durch konkrete Ratschläge direkten Einfluss auf die Berufswahl Ihres Kindes und sind in diesem Prozess wichtige Berater und Unterstützer. Durch die Informationen aus dem Berufswahlpass erhalten Sie einen Überblick über den aktuellen Stand der Berufsorientierung Ihres Kindes. Gleichzeitig werden Informationen und Angaben aus diesem Pass auch von Pädagogen, Beratern der Bundesagentur für Arbeit und von Firmen für die Begleitung, Beratung und Unterstützung von Jugendlichen erfragt.

In der Berufsorientierung ist die Auseinandersetzung mit den eigenen Fähigkeiten, Interessen und Wünschen von großer Bedeutung. Dabei benötigt Ihr Kind Ihre Hilfe und Unterstützung. Nehmen Sie die Träume Ihres Kindes ernst und ermutigen Sie es, eigene Vorstellungen und Ziele zu verfolgen.

Begleiten Sie Ihr Kind auf diesem Weg! Sprechen Sie in der Familie über die Berufswünsche Ihres Kindes und Ihre eigenen Erfahrungen im Berufsleben. Helfen Sie Ihrem Kind, sich selbst zu erkennen und richtige Entscheidungen zu treffen. Nehmen Sie aktiv am schulischen Leben Ihres Kindes teil und arbeiten Sie mit den Lehrern und anderen Eltern zusammen.

Die Autoren

Dieser Berufswahlpass ist Eigentum von:

Name

Vorname

geboren am

Straße und Hausnummer

PLZ und Wohnort

Berufswahlpass erhalten am

Schulstempel:

E-Mail-Adresse der Schule

Ich bin/Wir sind damit einverstanden, dass die in diesem Thüringer Berufswahlpass enthaltenen Daten für Beratungs- und Bewerbungszwecke (z. B. Berufsberatung) verwendet werden.
(Die Abgabe der Erklärung ist freiwillig.)

Datum

Unterschrift der Eltern

Die folgenden Symbole findest du in deinem Berufswahlpass jeweils am unteren rechten Seitenrand.



Kopiervorlage



Recherche im Internet

Der Pass steht mit allen Materialien zur Verfügung unter:

<http://www.schulportal-thueringen.de/berufsorientierung/berufswahlpass>.

Impressum

Redaktion

Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien,
Arbeitsgruppe Berufsorientierung

Vertrieb

Bildungswerk der Thüringer Wirtschaft e.V.

Projektleitung

Magdeburger Allee 4

99086 Erfurt

Telefon: (03 61) 6 01 55 - 3 30

Telefax: (03 61) 6 01 55 - 3 99

www.schule-wirtschaft-thueringen.de

ISBN 978-3-9814588-0-0

Personenbezeichnungen im Thüringer Berufswahlpass gelten für beide Geschlechter.

Einleitung

Checkliste

In dieser Übersicht findest du wichtige Aufgaben bzw. Themen, die du mit dem Berufswahlpass bearbeiten solltest. Es geht nicht darum, alle Seiten abzuarbeiten. Aber jede der folgenden Seiten bedeutet einen Schritt in Richtung deines zukünftigen Berufes. Deine Lehrer werden dich dabei unterstützen und dir sagen, wann du welche Seiten im Pass bearbeiten kannst. Die freien Zeilen kannst du selbst mit Themen füllen.

	Klasse —	Klasse —					
Ansprechpartner							
Vorstellungen von der Zukunft							
Stärken und Ziele							
Selbsteinschätzung							
Fremdeinschätzung							
Auswertung der Selbst- und Fremdeinschätzung							
Kompetenztests							
Testverfahren und Analysen							
Lernplanung							
Praxiserfahrungen							
Wege zum Beruf							
Dokumentation							

Informationen zur Berufsorientierung

Ansprechpartner

Du arbeitest mit deinem Berufswahlpass über mehrere Schuljahre.

Am Anfang eines jeden Schuljahres solltest du diese Angaben überprüfen und aktualisieren.

Verantwortlicher Lehrer für die Berufs- und Studienorientierung an meiner Schule
(Berufsorientierungskordinator)

Sprechzeiten

Beratungslehrer

Sprechzeiten

Studienberater

Sprechzeiten

Berufsberater der Agentur für Arbeit

Sprechzeiten

Telefonnummer

Adresse der Agentur für Arbeit und des BiZ

Öffnungszeiten

Informationen zur Berufsorientierung

Die  **Bundesagentur für Arbeit**

hält vielfältige Informationen, Hinweise, Arbeitsmaterialien und Aktuelles bereit.

Mehr unter:

<http://www.berufswahlpass.de/bwp-fuer-schueler/agentur-fuer-arbeit/>

Berufsinformationen einfach finden:

<http://berufenet.arbeitsagentur.de/berufe/index.jsp>

Selbsterkundungsprogramme unter:

<http://portal.berufe-universum.de/> und **www.abi.de** (Powertest)

Du kannst dich im Internet ganz allgemein, aber auch sehr speziell zu Ausbildungsberufen und Studiengängen informieren.

Spezielle Links für Schülerinnen und Schüler:

www.girls-day.de

www.boys-day.de

www.lizzynet.de

www.neue-wege-fuer-jungs.de

Aktuelle Termine und auf Thüringen bezogene Informationen zur Berufs- und Studienorientierung findest du unter: **www.schulportal-thueringen.de/berufsorientierung**.



Hast du schon einmal darüber nachgedacht, während deiner Schulzeit bzw. danach für eine gewisse Zeit ins Ausland zu gehen? Gute Fremdsprachenkenntnisse (vor allem Englisch) und Auslandserfahrungen sind heute für eine erfolgreiche berufliche Karriere unverzichtbar und auch für deine persönliche Entwicklung eine Bereicherung.

■ **Schüleraustausch**

Wenn du Interesse an anderen Ländern und Kulturen hast oder ein anderes Schulsystem kennenlernen möchtest, wäre ein Schüleraustausch, bei dem du in einer Gastfamilie lebst, das Richtige für dich. Du erhältst neue Einblicke in vielfältige Lebensbereiche und entwickelst deine Berufswahlkompetenz weiter.

Mehr Informationen findest du z. B. unter www.austauschschueler.de, www.ausgetauscht.de oder www.schueleraustausch-abc.de

■ **Au-pair**

Wenn du vor dem Einstieg in das Berufsleben im Ausland Erfahrungen sammeln möchtest, bietet dir ein Au-pair-Programm interessante Möglichkeiten. Als Au-pair unterstützt du deine Gastfamilie im Haushalt und bei der Kinderbetreuung. Dafür hast du die Möglichkeit, deine Sprachkenntnisse zu verbessern und die Kultur und Lebensverhältnisse des Landes kennenzulernen.

Mehr Informationen findest du z. B. unter www.aupair-worldwide.de oder www.aupair.de.

■ **Freiwilligendienste im Ausland**

Jedes Jahr absolvieren deutsche Jugendliche ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) oder ein Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ) im Ausland. Darüber hinaus hast du die Möglichkeit, dich über den Europäischen Freiwilligendienst, beim Friedens- und Freiwilligendienst oder bei internationalen Workcamps sozial, kulturell und ökologisch zu engagieren.

Mehr Informationen findest du z. B. unter www.career-contact.net.

■ **Work & Travel**

Du hast Auslandspläne, möchtest jenseits der Ländergrenzen nicht nur reisen, sondern auch jobben und deine Sprachkenntnisse verbessern?

Dann informiere dich über die verschiedenen „Work & Travel“-Programme unter www.travelworks.de oder www.auslandsjob.de.

■ Austausch während der Ausbildung

Hast du gewusst, dass du auch während einer Berufsausbildung ins Ausland gehen und dort viele Erfahrungen sammeln kannst?

Unter www.bibb.de (Bundesinstitut für Berufsbildung) findest du verschiedene Programme, wie z. B. InWEnt (Internationale Weiterbildung und Entwicklung GmbH), Leonardo und SOKRATES/ERASMUS sowie Ansprechpartner des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD), die dich bei einem Aufenthalt im Ausland während deiner Ausbildung unterstützen.

Das Programm „IdA – Integration durch Austausch“ fördert transnationale Mobilitäts- und Austauschvorhaben für Schüler mit Förderschwerpunkten oder aus der Gruppe Benachteiligter. Informationen findest du unter http://www.esf.de/portal/generator/9828/ida_projekte.html.

■ Auslandssemester

Wenn du im Rahmen deines Studiums ein Semester im Ausland verbringen möchtest, dann ist das Internationale Büro an der Hochschule die erste Anlaufstelle. Dort erhältst du Informationen und Unterlagen zu internationalen Programmen, die dich bei der Planung und Organisation deines Auslandsaufenthaltes unterstützen.

Weitere Informationen findest du auch unter www.daad.de.

■ Wie kann ich meine Auslandserfahrungen dokumentieren?

Der *europass* bietet dir die Möglichkeit, deine persönlichen Fähigkeiten, Kompetenzen und Qualifikationen in einer europaweit einheitlichen Art und Weise zu präsentieren. So kannst du dir für deine Bewerbung z. B. den *europass*-Lebenslauf oder den *europass*-Sprachenpass erstellen.

Mehr Informationen findest du unter www.europass-info.de.

Mein persönliches Profil

So bin ich!

Wer weiß, wohin er will, kann auch dort ankommen. Deshalb lohnt es sich, Klarheit über die eigenen Interessen, Ziele und Fähigkeiten zu erlangen. Die Fragen helfen dir dabei.

Ich bin zurzeit in Klasse .

Was geht mir durch den Kopf? _____

Was macht mir Sorgen? _____

Wofür schlägt mein Herz? _____

Was will ich unbedingt schaffen? _____

Was treibt mich an? _____

Wann würde ich am liebsten weglaufen? _____



Mein persönliches Profil

So bin ich!

Was mache ich alles in Schule, Freizeit, Familie und Haushalt?

Schule, Freizeit, Familie und Haushalt sind wichtige Bereiche in deinem Leben.

Kreuze an, was du regelmäßig machst. In den freien Zeilen kannst du noch weitere Dinge aufzählen.

Ich bin zurzeit in Klasse . Datum der Bearbeitung

In der Schule ...	täglich	wöchentlich	monatlich	trifft nicht zu
arbeite ich praktisch.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
arbeite ich mit einem Partner zusammen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
arbeite ich in der Gruppe.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
arbeite ich nach einem Arbeitsplan.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
lerne ich für Arbeiten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
frage ich bei Problemen die Lehrer.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
helfe ich anderen beim Lernen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

In der Freizeit ...	täglich	wöchentlich	monatlich	trifft nicht zu
treibe ich Sport.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
fahre ich Fahrrad.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
spiele ich am Computer.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
sehe ich fern.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
höre ich Musik.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
telefoniere ich gern.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
treffe ich mich mit Freunden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
lese ich.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



Mein persönliches Profil

So bin ich!

Zu Hause ...	täglich	wöchentlich	monatlich	trifft nicht zu
gehe ich einkaufen.				
räume ich mein Zimmer auf.				
koche und backe ich.				
versorge ich Tiere.				
pflege ich Pflanzen.				
wasche und sortiere ich die Wäsche.				
trenne und entsorge ich den Müll.				
betreue ich jüngere Geschwister.				
helfe ich Nachbarn und Freunden.				
mache ich die Hausaufgaben.				

Mein derzeitiger erster und zweiter Berufswunsch:

1. _____

2. _____

Wie ich mir meine Zukunft vorstelle:

Ich wohne in (Ort, Art des Wohnens) _____

Ich verdiene _____ Euro als _____ .

Ich möchte eine Familie gründen: ja nein vielleicht

Wer wird in meiner Familie folgende Aufgaben übernehmen? Trage ein!

Vater (V), Mutter (M), Kinder (K)

_____ kochen _____ einkaufen _____ die Wohnung in Ordnung halten

_____ Kinder betreuen _____ das Geld verwalten _____ Verträge abschließen

In meiner Freizeit möchte ich _____

... in einen Verein eintreten: ja nein vielleicht

In welchen? _____

Was mir sonst noch einfällt:

Mein persönliches Profil

Meine Stärken

Mit den nachfolgenden Übersichten kannst du deine Stärken bestimmen und Ziele ableiten. Bei der Bearbeitung setzt du jeweils ein Kreuz in eines der Felder. Unterscheide dabei, ob die Aussage vollkommen zutrifft (++) , etwas zutrifft (+) , kaum zutrifft (-) oder überhaupt nicht zutrifft (--). Du kannst die Liste noch mit weiteren Eigenschaften ergänzen. Bitte auch jemanden, der dich gut kennt, dich einzuschätzen. Frage deine Eltern oder Verwandte, deine Lehrer oder deine Freunde.

Eingeschätzt wird	Datum der Einschätzung
<input type="checkbox"/> Fremdeinschätzung	
	Eingeschätzt hat

Merkmal	Beispiel	++	+	-	--
Belastbarkeit	Mit Schwierigkeiten und Problemen werde ich gut fertig.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Umgang mit Werkstoffen und Materialien	Ich bin handwerklich geschickt und arbeite gern praktisch.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Umgang mit Technik	Ich experimentiere gern und interessiere mich für technische Dinge.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Auffassungsgabe	Ich kann Zusammenhänge leicht und schnell begreifen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Umgang mit Medien	Die Möglichkeiten vieler Medien faszinieren mich. Ich arbeite gern mit dem Computer.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Eigeninitiative	Ich setze mir Ziele und verwirkliche sie ohne fremde Hilfe.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Selbstständigkeit	Ich kann Aufgaben auch ohne Anleitung und Hilfe erfolgreich ausführen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zielstrebigkeit	Was ich mir vorgenommen habe, versuche ich beharrlich zu erreichen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ausdrucksvermögen	Ich kann mich mündlich und schriftlich gut ausdrücken.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Selbstbewusstsein	Ich habe Vertrauen in mich und kann es zeigen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Entscheidungsfähigkeit	Ich kann mich schnell und sicher entscheiden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Lernbereitschaft	Ich denke über „mein Lernen“ nach.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Überzeugungskraft	Ich argumentiere treffsicher und überzeuge damit andere.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Auftreten	Ich habe gute Umgangsformen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Weiter geht es auf der Seite 15.



Mein persönliches Profil

Meine Stärken

Merkmal	Beispiel	++	+	-	--
Selbstdisziplin	Ich arbeite selbstständig an einer Aufgabe weiter, auch wenn sie auf den ersten Blick schwierig ist.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Begeisterungsfähigkeit	Ich bin manchmal so begeistert, dass ich andere damit anstecke.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hilfsbereitschaft	Meine Mitschüler wenden sich an mich, wenn sie Unterstützung benötigen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verantwortungsbewusstsein	Ich nehme gern Dinge in die Hand und übernehme Verantwortung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kompromissbereitschaft	Ich bestehe nicht auf meiner Meinung, sondern versuche, eine gemeinsame Lösung zu finden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Teamfähigkeit	Ich kann in einer Gruppe arbeiten und übernehme Verantwortung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Umgang mit Daten und Zahlen	Der Umgang mit Zahlen macht mir Spaß. Mathematische Aufgaben fallen mir leicht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kritikfähigkeit	Ich kann berechtigte Kritik annehmen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kreativität	Es macht mir Spaß, Ideen zu entwickeln und Neues zu entwerfen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zuverlässigkeit	Ich halte ein, was ich zugesagt habe.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Pünktlichkeit	Termine halte ich ein.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Arbeitstempo	Ich schaffe schulische Aufgaben in der vorgegebenen Zeit.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ordnung	Das notwendige Schulmaterial habe ich immer dabei.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
respektvoller Umgang	Ich bin höflich zu anderen Menschen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Konfliktfähigkeit	Ich versuche bei einem Streit, eine gemeinsame Lösung zu finden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Mein persönliches Profil

Schlussfolgerungen

Mithilfe der Übersichten auf den beiden Seiten zuvor hast du dich selbst eingeschätzt. Auch jemand, der dich gut kennt, hat dich eingeschätzt. Fasse nun zusammen:

--	--

Name

Datum

Persönliches Kompetenzprofil

Diese Merkmale zählen nach der Selbst- und Fremdeinschätzung zu meinen wichtigsten Stärken. In welchen Situationen treten sie auf?



In welchen Bereichen und Situationen möchte ich mich verbessern?



Für dich ist es nun wichtig zu wissen, ob deine Fähigkeiten zu deinen Zielen (Vorstellungen von der Zukunft) passen. Reichen meine Stärken für meine Ziele? Kann ich mir mehr zutrauen?

Was möchte ich noch erreichen? Welche Ziele stecke ich mir?

Deine eigene Lernplanung hilft dir beim Erreichen der Ziele.

Meine Lernplanung

Wie lerne ich?

Du kennst nun dein derzeitiges persönliches Profil. Dieses verändert sich ständig. Du bist nicht nur als Schüler/Schülerin erfolgreich oder möchtest dich verbessern, sondern auch als Sohn/Tochter, Freund/Freundin, Bruder/Schwester, Enkel/Enkelin oder Mitglied in einem Verein oder in einer Mannschaft. Das alles fließt in deine persönliche Lebens- bzw. Lernplanung ein. Überlege, wo du dich verbessern möchtest. Setze dir Ziele! Dabei kann dir folgende Übersicht mit zwei Beispielen helfen:

Zeitraum	Was will ich erreichen?	Wie?	Bis wann?	Kontrolle	Weiteres Vorgehen
August bis November	keine 3 in Mathematik auf dem nächsten Zeugnis	Lehrer sofort fragen bei Unklarheiten; mit Paul einmal pro Woche üben	Anfang Dezember	bisher erreicht: Notendurchschnitt 2,6	auf Ma-Lehrer zugehen, Maßnahmen besprechen
Februar bis Juni	körperliche Fitness: mehr Ausdauer (keine Rücken- oder Kopfschmerzen mehr)	donnerstags nach Schule 30 min lockeres Laufen im Park; Freund/in dafür gewinnen	Sommerferien	Schulsportfest im Juni: Ausdauerlauf durchhalten!	Sport-AG ab nächstem Schuljahr? ggf. neuen Laufpartner suchen?



Meine Lernplanung

Wie lerne ich?

Schon in zurückliegenden Klassenstufen hast du dich mit deinen Kompetenzen auseinandergesetzt: Gemeinsam mit Lehrern und Eltern hast du eingeschätzt, wie du die Lern- und Lebensanforderungen in der Schule bewältigst. Auch die **Kompetenztests**, die landesweit in verschiedenen Klassenstufen geschrieben werden, geben dir Aufschluss über deine Entwicklung.

Vor den Tests solltest du für dich einschätzen, welche Leistungen du aufgrund deiner Bemühungen und deines Lernprozesses von dir erwartest bzw. in der Lage bist zu erreichen.

Testbereich	Wie sicher fühle ich mich in diesem Bereich?			
	sehr sicher	sicher	wenig sicher	nicht sicher
	++	+	-	--
Deutsch*				
Leseverstehen				
Hörverstehen				
Schreiben				
Orthografie/Grammatik				
Englisch*				
Leseverstehen				
Hörverstehen				
Schreiben				
Mathematik				
mathematisch argumentieren				
Probleme mathematisch lösen				
mathematisch modellieren				
mathematische Darstellungen verwenden				
mit symbolischen, formalen und technischen Elementen der Mathematik umgehen				

* Nicht in jedem Jahr werden alle Testbereiche getestet.

Meine Lernplanung

Wie lerne ich?

Nach den Tests erhältst du von deinen Fachlehrern deine Schülerberichte. Ihr bespricht die Ergebnisse in Auswertungsgesprächen. Die Schülerberichte und die Ergebnisse beziehst du in deine weitere Lernplanung ein.

Mit den gezeigten Ergebnissen bin ich ... zufrieden:

Testbereich	vollkommen	im Allgemeinen	nur zum Teil	überhaupt nicht
Deutsch*				
Leseverstehen				
Hörverstehen				
Schreiben				
Orthografie/Grammatik				
Englisch*				
Leseverstehen				
Hörverstehen				
Schreiben				
Mathematik				
mathematisch argumentieren				
Probleme mathematisch lösen				
mathematisch modellieren				
mathematische Darstellungen verwenden				
mit symbolischen, formalen und technischen Elementen der Mathematik umgehen				

* Nicht in jedem Jahr werden alle Testbereiche getestet.

Mein persönliches Profil

Testverfahren und Analysen

Wenn du alle Fächer betrachtest – wie bist du mit den Testsituationen zurechtgekommen?

sehr gut	gut	nicht gut	überhaupt nicht*

* Wenn du in der Tabelle „nicht gut“ oder „überhaupt nicht“ angekreuzt hast, notiere bitte stichpunktartig, welche Schwierigkeiten und Probleme du in den Tests hattest.

Für zukünftige Test- und Prüfungssituationen nehme ich mir vor ...

Du wirst auch inner- und außerhalb von Schule an Testverfahren oder Analysen deines Profils teilnehmen. Mach dir dazu entsprechende Notizen. Sie können für deine Berufswahlentscheidung hilfreich sein.

Testverfahren und Analysen

Was? Wann? Durch wen?	Meine Erwartungen	Meine Ergebnisse	Meine Erkenntnisse und Schlussfolgerungen

Entscheidende Ereignisse in deinem Berufswahlprozess sind Lern- und Praxiserfahrungen außerhalb der Schule. Vor einer ersten Berufswahlentscheidung musst du überprüfen, ob dein persönliches Profil zum Profil deines Wunschberufs passt.

Das Anforderungsprofil für deinen gewünschten Beruf lernst du kennen, indem du beispielsweise

- Betriebserkundungen, Lehrstellenbörsen, Informationsveranstaltungen, Tage der offenen Tür in berufsbildenden Schulen oder Hochschulen usw. so vorbereitest, dass du gezielt Informationen zu den Anforderungen deines Wunschberufs sammelst,
- Praxiswochen (Projekte) und Ferienpraktika auswertest,
- im BiZ Informationen einholst und auswertest und dich von Berufsberatern unterstützen lässt,
- mit den Angeboten der Agentur für Arbeit arbeitest oder
- Informationen im Internet recherchierst.

Auf den folgenden Seiten sind Übersichten vorgegeben, die dich bei der Vor- und Nachbereitung von Praxiserfahrungen als Lernsituationen außerhalb der Schule unterstützen.

■ **Berufsfelderkundung**

Während einer Berufsfelderkundung sammelst du Praxiserfahrungen in einem von dir gewählten Berufsfeld bei einem Unternehmen. Du hast dich darauf vorbereitet, das Berufsfeld zusammenhängend über mehrere Stunden (an einem Tag) zu erkunden und probierst dich praktisch aus. Du überprüfst, ob deine Interessen und Fähigkeiten zu dem Berufsfeld passen. Beispielsweise kannst du so innerhalb einer Praxiswoche fünf oder mehr Berufsfelder erkunden.

■ **Berufsfelderprobung**

Während einer Berufsfelderprobung sammelst du auch Praxiserfahrungen in einem von dir gewählten Berufsfeld (mitunter auch noch mehreren Berufsfeldern) bei einem Unternehmen – nun über mehrere Tage. Du bist vorbereitet und erprobst dich praktisch vertiefend in einem Berufsfeld. Du überprüfst, ob deine Interessen und Fähigkeiten zu dem Berufsfeld passen und kannst abschließend in der Auswertung ziemlich sicher entscheiden, welches Unternehmen du für dein Schülerbetriebspraktikum wählen solltest.

■ **Schülerbetriebspraktikum**

Für ein Schülerbetriebspraktikum hast du dich bei einem Unternehmen beworben. Du willst dich dort in dem Beruf ausprobieren, für den du dich später für eine Ausbildung oder ein Studium entscheiden könntest. Außerdem kannst du während des Schülerbetriebspraktikums deine volkswirtschaftlichen und betriebswirtschaftlichen Grundkenntnisse aus dem Unterricht mit der Umsetzung im Unternehmen abgleichen. Mitunter sind mehrere Schülerbetriebspraktika nötig, um die zu dir passende Berufswahlentscheidung zu treffen.

Praxiserfahrungen

Vorbereitung

<input type="text"/>	<input type="text"/>
Name	Klasse

<input type="text"/>	<input type="text"/>
Art der Praxiserfahrung	geplanter Zeitraum für die Praxiserfahrung

<input type="text"/>
Unternehmen

Ich wähle für die Praxiserfahrung das Berufsfeld bzw. das Berufsbild:

1. Die Auswahl habe ich getroffen, weil ...

2. Für die Praxiserfahrung habe ich folgende Vorstellungen/Erwartungen:

3. Mich interessiert besonders .../Ich will erfragen ...

4. Ich werde mich wenden an ...

Ausbildungsleiter Mitarbeiter Azubis Personalverantwortliche

5. Ich freue mich auf diese Praxiserfahrung, weil ...

6. Ich habe auch ein paar Befürchtungen bezogen auf die Praxiserfahrung, und zwar ...

7. Ergänzungen:

Praxiserfahrungen

Auswertung

Du hast Anforderungen für einige Berufsfelder kennen gelernt. Du weißt, wo deine Stärken liegen und welche Aspekte dir für deinen zukünftigen Beruf wichtig sind. Jetzt kannst du überprüfen, ob der Beruf/ das Berufsfeld, in dem du die Praxiserfahrung erlangt hast, zu dir passt.

Was ist wichtig für den Beruf?	Beruf während der Praxiserfahrung <hr/> genaue Bezeichnung	Entspricht meinem Profil: ja (+) oder nein (-)	
allgemeine Fähigkeiten (z. B. Mathematik, Deutsch)			
besondere Fähigkeiten (z. B. Fremdsprachen)			
spezielle Anforderungen (z. B. körperliche Belastbarkeit, Gesundheitszeugnis)			
Arbeitsort (z. B. Büro, Baustelle, Krankenhaus)			
Arbeitsweise (z. B. allein, im Team)			
Arbeitsmittel (z. B. Computer, Maschinen, Werkzeug)			
Was ist typisch für diesen Beruf?			
		Summe ja:	Summe nein:



Name der Veranstaltung/Institution	Ort	Datum

Vor der Veranstaltung	
Meine Interessen	
Meine Stärken	
Welche Berufe würden zu meinen Interessen und Stärken passen?	

Auf der Veranstaltung	
Wer stellt sich vor (z. B. Unternehmen, Hochschulen ...)?	
Was wird vorgestellt (z. B. Ausbildungsberufe, Studiengänge, ...)?	
Was interessiert mich besonders? Mit wem will ich unbedingt reden? Was will ich ganz genau wissen?	

Nach der Veranstaltung	
Wer waren meine Gesprächspartner?	
Welcher Beruf hat mich besonders interessiert?	
Was habe ich Neues über meinen Wunschberuf erfahren?	
War ich zufrieden mit der Veranstaltung? <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	Begründung:
Wie geht es weiter?	
Dazu will ich unbedingt noch mehr erfahren...	
Haben sich meine beruflichen Vorstellungen durch die Veranstaltung verändert oder bestätigt?	
Welche anderen Messen/ Ausbildungsbörsen kann ich noch besuchen?	
Welche Tage der offenen Tür an Universitäten und Fachhochschulen kann ich noch besuchen?	
Was habe ich als nächstes vor?	

Praxiserfahrungen

Veranstaltung zur Vorbereitung einer Berufswahlentscheidung

Name der Veranstaltung/Institution	Ort	Datum

Vor der Veranstaltung

Mein derzeitiger Berufswunsch	
Weitere Wünsche	

Auf der Veranstaltung: Was sollte ich in Erfahrung bringen?

Was interessiert mich besonders?	
Was will ich ganz genau wissen?	
Muss ich in bestimmten Fächern einen besonderen Notendurchschnitt nachweisen?	
Welchen Schulabschluss brauche ich?	
Welche Art der Ausbildung brauche ich für meinen Beruf?	
Gibt es gesundheitliche Zugangsvoraussetzungen?	
Muss ich weitere Voraussetzungen erfüllen (Mindestalter, zweite oder mehrere Fremdsprachen, Fahrerlaubnis, ...)?	
Gibt es Fristen für die Bewerbung?	

Nach der Veranstaltung	
Wer waren meine Gesprächspartner?	
Welche Unternehmen bieten Ausbildungsplätze für meinen Berufswunsch an?	
Wo kann ich meinen gewünschten Studiengang studieren?	
Wie lange dauert die Ausbildung oder das Studium?	
Wie hoch ist die Ausbildungsvergütung?	
Welche Kosten entstehen mir während der Ausbildung/des Studiums (z. B. Studiengebühren, Schulgeld, Kosten für Bücher und Arbeitskleidung)?	
War ich zufrieden mit der Veranstaltung hinsichtlich meiner beruflichen Vorstellung(en)? <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	Begründung:
Wie geht es weiter?	
Welche anderen Messen/Ausbildungsbörsen kann ich noch besuchen?	
Welche Tage der offenen Tür an Universitäten und Fachhochschulen kann ich noch besuchen?	
Wo finde ich im Internet Informationen, um mich noch genauer für meine berufliche Zukunft zu informieren?	

Erwartungen an meine berufliche Zukunft

Deine Informationen und Erlebnisse zum Thema Berufs- und Studienorientierung musst du von Zeit zu Zeit zusammenfassen. Du hast Berufe erkundet und dich in Berufsfeldern erprobt. Tätigkeiten haben dir gezeigt, wo deine Stärken liegen, was du bei deiner Berufswahlentscheidung unbedingt berücksichtigen solltest. Du musst abwägen, was dir besonders wichtig ist.

Im Folgenden findest du einige Aspekte, die auf viele Berufe zutreffen. Bewerte in jeder Zeile mit einem Kreuz, wie wichtig das jeweilige Kriterium für deine berufliche Zukunft ist.

Datum/Schuljahr _____

Berufserwartungen Wie wichtig ist/sind mir ...	nicht wichtig	weniger wichtig	wichtig	sehr wichtig
interessante Tätigkeiten/Aufgaben				
Abwechslung				
Verdienst				
Aufstiegsmöglichkeiten und Karrierechancen				
ein angesehenener Beruf				
sicherer Arbeitsplatz				
eigene Ideen verwirklichen zu können				
selbstständiges Arbeiten				
kreativ zu sein				
Verantwortung übernehmen zu können				
im Team arbeiten zu können				
Unabhängigkeit				
berufliche Selbstständigkeit (Firma)				
Umgang mit Technik				

Weiter geht es auf Seite 31.



Erwartungen an meine berufliche Zukunft

Berufserwartungen Wie wichtig ist/sind mir ...	nicht wichtig	weniger wichtig	wichtig	sehr wichtig
Umgang mit Menschen				
soziale Aufgaben				
Bezug zur Natur und Umwelt				
gesellschaftlich nützliche Arbeit				
Weiterbildungsmöglichkeiten				
freundliches Betriebsklima				
bequemer, modern ausgestatteter Arbeitsplatz				
Entfernung zum Arbeitsplatz				
günstige Arbeitszeiten für Vereinbarkeit mit Familie				

Folgende Aspekte aus der Tabelle sind für mich besonders wichtig (Ergänzungen zur Tabelle sind möglich):

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____
7. _____
8. _____

Ein Schuljahr vor Verlassen der Schule beginnst du mit deiner persönlichen Planung des Übergangs in die Ausbildung oder das Studium. Die folgende Übersicht zeigt dir, welche Möglichkeiten du mit deinem Schulabschluss hast. Informationen zu den einzelnen Aktionen/Wegen erhältst du in deiner Schule, bei den Staatlichen Schulämtern, bei den Industrie- und Handelskammern, bei den Handwerkskammern und der Agentur für Arbeit.

schulische Voraussetzungen	Möglichkeiten/Wege	Ziele/Abschlüsse
für Jugendliche ohne Schulabschluss/ Individuelle Schulausgangsphase	<ul style="list-style-type: none"> ■ Einstiegsqualifizierung/EQ Plus ■ BVJ ■ Berufsschule (Duale Berufsausbildung) 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Hauptschulabschluss ■ Berufsabschluss nach Berufsausbildungsgesetz/ Handwerksordnung
für Jugendliche mit Hauptschulabschluss	<ul style="list-style-type: none"> ■ Berufsschule (Duale Berufsausbildung) ■ Berufsfachschule 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Mittlere Reife ■ Berufsabschluss nach Berufsausbildungsgesetz/ Handwerksordnung
für Jugendliche mit Realschulabschluss	<ul style="list-style-type: none"> ■ Berufsschule (Duale Berufsausbildung) ■ Kolleg ■ Berufsfachschule ■ Höhere Berufsfachschule ■ Fachoberschule ■ Berufliches Gymnasium 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Mittlere Reife ■ Berufsabschluss nach Berufsausbildungsgesetz/ Handwerksordnung ■ Assistenzberuf (z. B. Sozialassistent, Technischer Assistent, Kaufmännischer Assistent) ■ Fachhochschulreife ■ Allgemeine Hochschulreife
für Jugendliche mit sonderpädagogischem Förderbedarf	<ul style="list-style-type: none"> ■ Einstiegsqualifizierung/EQ Plus ■ BVJ ■ Berufsausbildung nach § 66 BBIG/§ 42m HwO ■ Unterstützte Beschäftigung 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Hauptschulabschluss ■ Berufsabschluss nach Berufsausbildungsgesetz/ Handwerksordnung
für Jugendliche mit Abitur	<ul style="list-style-type: none"> ■ Berufsschule (Duale Berufsausbildung) ■ Höhere Berufsfachschule ■ Berufsakademie ■ Fachhochschule ■ Universität 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Berufsabschluss nach Berufsausbildungsgesetz/ Handwerksordnung ■ Bachelor/Master/Magister/ Staatsexamen

■ **Duale Berufsausbildung – Ausbildung in Berufsschule und Betrieb**

Im dualen System der Berufsausbildung erlernen etwa zwei Drittel aller Jugendlichen in Deutschland einen Beruf. Die Berufsausbildung findet sowohl im Betrieb als auch in der Berufsschule statt – deshalb „dual“. In der Berufsschule lernen die Azubis die theoretischen Grundlagen, die im Betrieb praktisch angewendet und erweitert werden. Grundlagen für die duale Ausbildung sind u. a. das Berufsbildungsgesetz und die rund 350 Ausbildungsordnungen für anerkannte Ausbildungsberufe. Hier ist neben den Rechten und Pflichten der Azubis und der Ausbilder auch die Durchführung der betrieblichen Berufsausbildung geregelt. Für die Berufsausbildung in Handwerksberufen gilt die Handwerksordnung (Informationen über die Handwerkskammern).

Die Berufsschule führt im Teilzeitunterricht im Rahmen der dualen Berufsausbildung gemeinsam mit der betrieblichen oder außerbetrieblichen Ausbildung zu beruflichen Qualifikationen. Die Schüler ohne Hauptschulabschluss erwerben mit dem Abschlusszeugnis der Berufsschule einen dem Hauptschulabschluss gleichwertigen Abschluss. Eine abgeschlossene Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf, die Erfüllung bestimmter Leistungsvoraussetzungen im Berufsschulabschluss sowie ausreichende Fremdsprachenkenntnisse führen zum Erwerb eines dem Realschulabschluss gleichwertigen Abschlusses. Schüler mit Realschulabschluss können mit dem Besuch der Berufsschule neben der beruflichen Qualifikation an bestimmten Schulstandorten zusätzlich die Fachhochschulreife erwerben.

■ **Berufsfachschule**

Die Berufsfachschule ermöglicht Jugendlichen mit Hauptschulabschluss den Erwerb eines dem Realschulabschluss gleichwertigen Abschlusses bzw. den Erwerb beruflicher Qualifikationen.

■ **Fachoberschule**

Die Fachoberschule führt im Anschluss an den Realschulabschluss in einem zweijährigen Vollzeitbildungsgang zur Fachhochschulreife.

■ **Berufliches Gymnasium**

Das berufliche Gymnasium führt im Anschluss an den Realschulabschluss in einem dreijährigen Bildungsgang mit den Klassenstufen 11, 12 und 13 zur allgemeinen Hochschulreife.

■ **EQ/EQ plus**

Junge Menschen, die Schwierigkeiten in der Ausbildungs- und Berufsfindung haben, können nach Verlassen der allgemein bildenden Schule an einer betrieblichen Einstiegsqualifizierung (EQ) teilnehmen. EQ ist ein Langzeitpraktikum von sechs bis zu zwölf Monaten, wobei eine anschließende reguläre betriebliche Berufsausbildung vom beteiligten Unternehmen angestrebt wird. Zwischen dem Unternehmen und dem Teilnehmer wird eine monatliche Vergütung vereinbart. EQ ist ein sozial-versicherungspflichtiges Beschäftigungsverhältnis. Die vermittelten Kenntnisse und Fertigkeiten werden dem Teilnehmer in einem betrieblichen Zeugnis bescheinigt. Auf Antrag bei der zuständigen Stelle (z. B. IHK) stellt diese auf der Basis des betrieblichen Zeugnisses ein Zertifikat über die erfolgreiche Teilnahme an der EQ aus. Auf dieser Grundlage ist die Verkürzung einer anschließenden Ausbildung möglich.

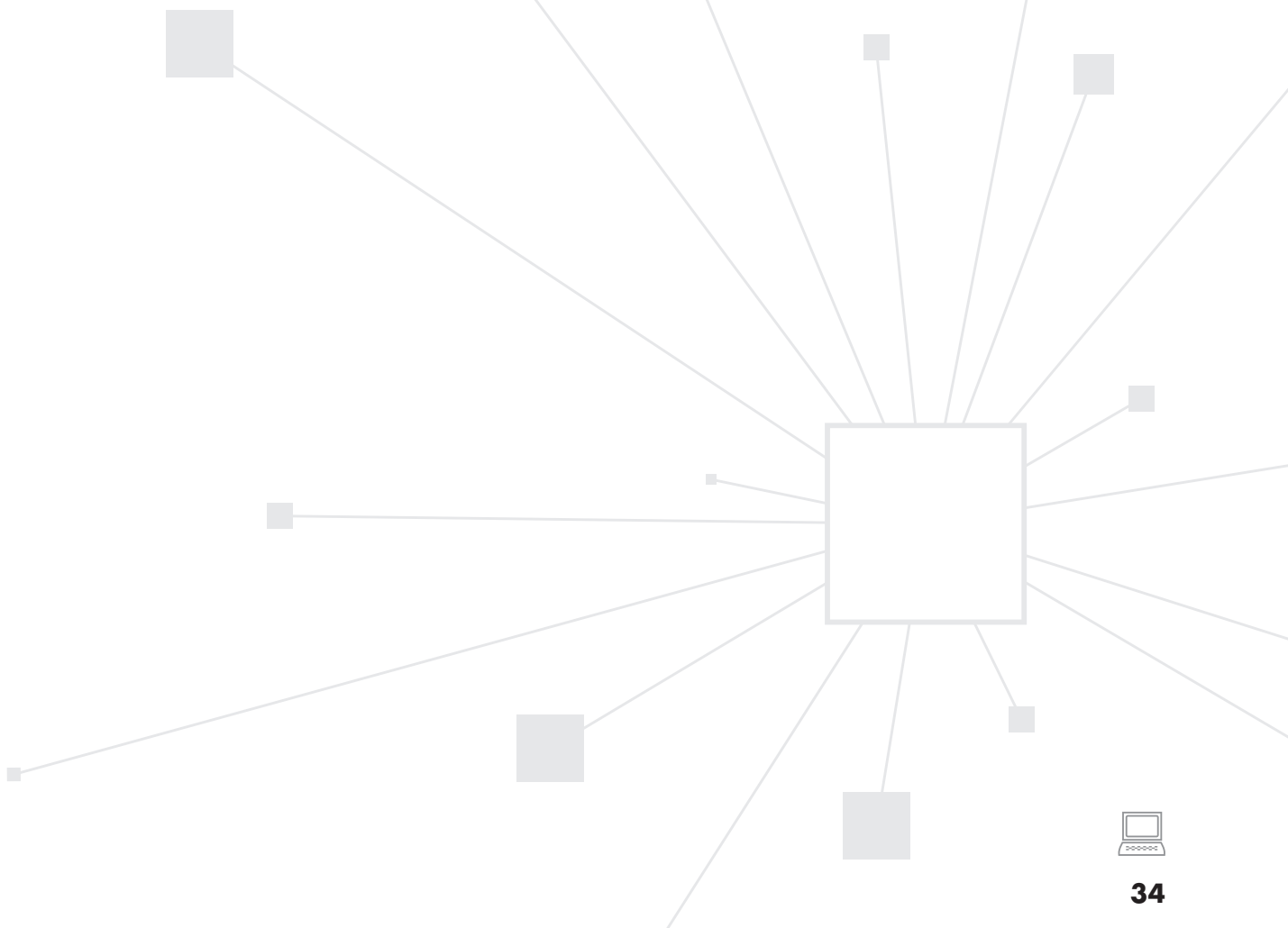
■ Kolleg

Das Kolleg ist ein staatliches Institut des zweiten Bildungsweges, welches jungen Menschen ab 19 Jahren mit Berufsabschluss die Möglichkeit bietet, die allgemeine Hochschulreife in einer dreijährigen Vollzeitausbildung zu erwerben. Für den Zugang zum Kolleg sind der Realschul- oder ein gleichwertiger Abschluss, eine abgeschlossene Berufsausbildung oder dreijährige geregelte Berufstätigkeit erforderlich. Die Führung eines Familienhaushaltes kann der Berufstätigkeit gleichgestellt werden. Eine durch das Arbeitsamt bescheinigte Arbeitslosigkeit kann bis zu einem Jahr anerkannt werden. Die Teilnahme an einer Eignungsprüfung in den Fächern Deutsch und Mathematik ist erforderlich.

Die Allgemeine Hochschulreife ist erreicht ...

Mit dem erfolgreichen Abschluss des Gymnasiums, des beruflichen Gymnasiums, des Kollegs, der gymnasialen Oberstufe einer Gesamtschule oder der Gemeinschaftsschule erreichst du die allgemeine Hochschulreife (Abitur) und damit die formale Berechtigung, ein Studium an einer Universität oder vergleichbaren Hochschule aufzunehmen.

Vor deiner Studienwahlentscheidung solltest du möglichst viele Informationen sammeln und sie für dich bzw. auch gemeinsam mit Experten auswerten. Gespräche mit Freunden und Verwandten können helfen, deine persönlichen Fähigkeiten und Interessen zu erkunden. Prüfe genau, ob die Studieninhalte und -anforderungen sowie die Studienperspektiven deinen Interessen, Fähigkeiten und Erwartungen entsprechen. So lassen sich Studienabbrüche vermeiden und der gelungene Start in den Beruf meistern.



Dokumentation

Überblick

Hier sammelst du von dir erstellte Arbeiten, Bescheinigungen, Tätigkeitsberichte und Ergebnisse von Eignungstests. Sie zeigen anschaulich, wie du dich persönlich entwickelt hast.

Es ist wichtig, dass du alle Unterlagen gut aufbewahrst. Damit kannst du zum Beispiel begründen und belegen, warum du dich für einen bestimmten Beruf entschieden hast. Zu einem Vorstellungsgespräch nimmst du deinen Berufswahlpass oder ausgewählte Seiten mit und kannst zeigen, wie du zu deiner Berufswahlentscheidung gekommen bist.

In jedem Fall entscheidest du, wem du was zur Verfügung stellst.

Viele Aktivitäten und Aufgaben, die du an deiner Schule übernommen hast, verbindest du vielleicht nicht mit der Berufs- und Studienorientierung. Aber wenn du zum Beispiel in einer Schülerfirma mitgearbeitet hast, zeigst du Verantwortungsbewusstsein und Teamfähigkeit oder als Streitschlichter soziale Kompetenz. Auch darauf wird bei der Auswahl der Bewerber geachtet. Deshalb solltest du sorgfältig dokumentieren und Bescheinigungen in deinen Berufswahlpass einheften.

Berichte aus dem Unterricht

- schriftliche Arbeiten aus dem Fachunterricht
- Arbeiten und Unterlagen aus Projektarbeiten
- Teilnahme an Wettbewerben

Berichte über Aktivitäten in der Schule

- Übernahme von Ämtern (z. B. Klassensprecher, Mitarbeit in den Mitbestimmungsgremien)
- Engagement in der Schulgemeinschaft (z. B. Lernpatenschaften, Arbeit als Streitschlichter, Mitarbeit bei der Schülerzeitung, Gründung oder Mitarbeit in einem Schülerunternehmen)

Berichte über Aktivitäten außerhalb der Schule

- Schülerbetriebspraktikum, Ferienpraktikum
- Mitarbeit in Musikgruppen (Chor, Orchester usw.), Jugendverbänden, Vereinen
- freiwilliges Engagement, zum Beispiel bei der Feuerwehr, in sozialen Einrichtungen, in Jugendgruppen oder in der Nachbarschaft
- Unterlagen und von dir erstellte Berichte über die Teilnahme an Austauschprogrammen im Ausland
- Unterlagen über eigene Erfindungen (z. B. im Rahmen von „Jugend forscht“)
- Berichte über Sprachkenntnisse

Unterlagen zu meinem persönlichen Profil

- Analysen/Eignungstests
- Auswertungsbogen zu verschiedenen Zeitpunkten
- Lernvereinbarungen

Dokumentation meiner Bewerbungsunterlagen

- Anschreiben und Bewerbungsschreiben
- Lebenslauf

Dokumentation

Übersicht der von mir erstellten Bewerbungen

Du musst einen Überblick über deine Bewerbungen behalten. Deshalb ist es wichtig zu wissen, wann und wo du dich beworben hast. In die Tabelle kannst du alle Bewerbungen und Gespräche eintragen.

Ich habe mich beworben bei:	Bewerbung abgeschickt am:	Nachgefragt bzw. was ist noch zu tun:	Vorstellungsgespräch am:	Ergebnis: